



Kosten

Friedhofsgebühren dienen ausschließlich der Unterhaltung des Friedhofs und decken alle dadurch bedingten Kosten ab.

1. Nutzungsgebühren

Einzelkammer (20 Jahre)	2.700,- Euro
Doppelkammer (20 Jahre)	5.400,- Euro
Verlängerungsgebühr	
Einzelkammer	135,- Euro pro Jahr
Doppelkammer	270,- Euro pro Jahr

2. Beisetzungsgebühren

Urnenbeisetzung	270,- Euro
Grabplatte	80,- Euro
Beschriftung der Grabplatte	150,- Euro

Die St. Paulikirche kann für die Trauerfeier angemietet werden (Gebühr: 250,- Euro).

Auskünfte

Friedhofsverwaltung der
Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde
Petrikirchhof 10 | 59 494 Soest
Telefon: 0 29 21 | 130 00
Telefax: 0 29 21 | 147 00

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung

Mo - Fr 09:00 - 12:00 Uhr
außerdem Do 14:00 - 16:00 Uhr

Kolumbarium St. Paulikirche

Anschrift

St. Paulikirche | Paulistraße 11 | 59494 Soest

Öffnungszeiten

Allgemeine Öffnungszeiten

(St. Paulikirche einschließlich Kolumbarium):

Di | Do | Sa | So jeweils 14:00 – 17:00 Uhr.

Für Angehörige besteht außerdem die Möglichkeit, mittels einer Zugangskarte täglich (außer montags) zwischen 9:00 und 17:00 Uhr das Kolumbarium zu besuchen.

Die St. Paulikirche liegt ebenerdig und verfügt über einen behindertengerechten Zugang.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter

www.kolumbarium-soest.de



Eine Einrichtung der

Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde

Petrikirchhof 10 | 59 494 Soest

www.petri-pauli.de





Kirche als „Haus Gottes“ und kirchliche Bestattungskultur

Jahrhundertlang befanden sich im Abendland die Friedhöfe direkt an den Kirchen. Die Sitte, die Toten neben dem Gotteshaus zu begraben, entsprang dem Wunsch, auch nach dem Tod Gott nahe zu sein und mit Christus zu neuem Leben auferweckt zu werden. Außerdem kam so die bleibende Zugehörigkeit der Verstorbenen zur Kirche und damit auch zu den Hinterbliebenen zum Ausdruck. Seit jeher gab es auch Begräbnisse in Kirchen; dieses Privileg blieb aber in der Regel Bischöfen und Adligen vorbehalten.

Die Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde knüpft mit dem 2009 in der St. Paulikirche errichteten Kolumbarium an diese alte Bestattungstradition an. Im Westteil der St. Paulikirche sind nun wieder Beisetzungen in der Kirche möglich – nicht nur für einen privilegierten Personenkreis, sondern grundsätzlich für alle Christen. Der östliche Teil der Kirche bleibt Gottesdienstraum, in dem weiterhin wöchentliche Gemeindegottesdienste sowie Taufen und Trauungen gefeiert werden. Beide Bereiche der Kirche sind durch das 32 m lange und 1 m hohe Glaskunstwerk „Lebenslinien“ der Kölner Künstlerin Anna Pauli voneinander abgegrenzt und zugleich miteinander verbunden.

Kirche als „Gemeinschaft der Heiligen“

Die christliche Kirche versteht sich von alters her als „Gemeinschaft der Heiligen“, die in Gott begründet ist und unterschiedslos alle lebenden und verstorbenen Christen umfasst. Mit der Integration eines Friedhofs in den Kirchoraum wird dieses alte christliche Selbstverständnis aufgenommen und im Kirchoraum neu erfahrbar: Im Haus Gottes ist Raum sowohl für die Lebenden und die Toten. Er ist Ursprung und letztes Ziel allen Lebens, erst bei ihm erfüllt sich die menschliche Sehnsucht nach Heil und Frieden. Dem entspricht es, dass die Urnen auch nach der Ruhezeit in der St. Paulikirche verbleiben und in der Kirche zur ewigen Ruhe gebettet werden. Außerdem werden die Namen der Beigesetzten in einem ausliegenden Totenbuch verzeichnet und damit ihr Gedächtnis dauerhaft bewahrt. Die Kirchengemeinde gedenkt der Verstorbenen in der Fürbitte, bietet besondere Gedenkgottesdienste für die Angehörigen an, übernimmt die Pflege der Anlage und sorgt als Zeichen des Gedenkens regelmäßig für frischen Blumenschmuck vor der Gedenktafel.

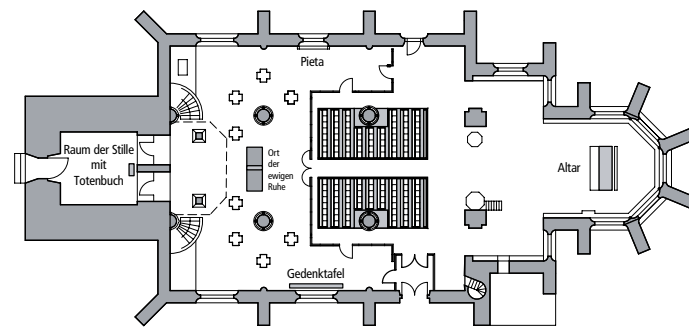
Die St. Paulikirche Soest

Die St. Paulikirche ist eine mittelalterliche Kirche, zentral gelegen in der Altstadt von Soest. Sie wird 1229 erstmals urkundlich erwähnt. Damals handelte es sich noch um die (wohl im 12. Jh. errichtete) romanische Vorgängerkirche. Der Bau der heutigen gotischen Hallenkirche begann um 1350. Doch nicht nur das denkmalgeschützte Kirchgebäude im einheitlich gotischen Stil ist sehenswert. Auch die Innenausstattung der St. Paulikirche weist zahlreiche Kunstwerke und Sehenswürdigkeiten von Rang auf.



Das Kolumbarium

Das Kolumbarium (alte Bezeichnung für Urnenfriedhof) in der St. Paulikirche beruht auf einem Entwurf des Soester Architekten Hannes Knickenberg, der im Rahmen eines bundesweiten Architekten- und Künstlerwettbewerbs mit der Ausführung beauftragt wurde. Es besteht aus acht Stelen mit insgesamt 672 Begräbnisplätzen in 224 Einzel- und 224 Doppelkammern. Die Stelen bilden einen Halbkreis, der sich zum Kirchenschiff hin öffnet. Dadurch sind die Grabstellen auf den zentralen Ort der Kirche: den Altar mit dem gotischen Altarbild (um 1430) bezogen. Die Stelen vereinen moderne Optik und Materialität mit natürlicher Farbigkeit und traditioneller Materialität: in den Korpus aus sandgestrahltem Edelstahl sind Grabplatten aus Baumberger Sandstein eingelassen. Dieser helle Sandstein wird seit dem Mittelalter im Kirchbau verwendet und findet sich auch andernorts in der St. Paulikirche (Taufstein, Sakramentshäuschen). Die acht Stelen bilden zusammen ein Ensemble, das seine Neuheit nicht verleugnet und sich gleichwohl in den alten Kirchoraum einfügt. Die ruhige Schlichtheit der Stelen und die hohe Qualität der Materialien wie der handwerklichen Verarbeitung erschaffen im Zusammenspiel mit der Weite und Würde der gotischen St. Paulikirche einen besonderen Ort der Totenruhe und des Totengedenkens.



Wer kann im Kolumbarium St. Paulikirche beigesetzt werden?

Das Kolumbarium St. Paulikirche Soest ist vom Ort wie von der Konzeption her eine spezifisch kirchliche Begräbnisstätte. Sie ist nicht nur für die Glieder der Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde bestimmt, sondern steht allen Christen offen, die einer der in der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) verbundenen Kirchen angehören. Dazu zählen neben den evangelischen Kirchen (lutherisch, reformiert, uniert) auch die römisch-katholische Kirche, die verschiedenen orthodoxen Kirchen und die ev. Freikirchen der Baptisten und der Methodisten. Im Zweifelsfall erkundigen Sie sich bitte bei der Friedhofsverwaltung.

Welche Begräbnisplätze werden angeboten?

Die Urnenkammern im Kolumbarium St. Paulikirche sind Wahlgemeinschaftsgrabstellen. Dies bedeutet, dass aus den noch nicht vergebenen Urnenkammern frei ausgewählt werden kann. Die Vergabe der Nutzungsrechte erfolgt nach Eingang des Antrags (Antragsformulare sind bei der Friedhofsverwaltung erhältlich). Die Nutzungsrechte werden für 20 Jahre vergeben und sind verlängerbar.